

Zeitung



des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Sonnabend den 18. Mai.

I n l a n d.

Berlin den 14. Mai. Se. Majestät der König haben dem bisherigen Ober-Forstmeister von Beulwitz zu Trier die Schleife zum Rothen Adler-Orden dritter Klasse zu verleihen geruht.

Des Königs Majestät haben den Ritterguts-Besitzer und Kreis-Deputirten, Freiherrn von Dyherrn-Czetkiz und Neuhaus, zum Landrath des Freystädtischen Kreises, im Regierungs-Bezirk Liegnitz, zu ernennen geruht.

Dem, auf sein Gesuch vom Rheinischen Revisions- und Cassationshofe entlassenen, Geheimen Justiz-Rath Reinhardt ist wiederum die Praxis als Notar und Justiz-Kommissar bei dem Kammergericht verstattet worden.

Se. Excellenz des Kaiserlich Russische Wirkliche Geheime Rath und Kammerherr, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, von Ribeaupierre, ist nach Ludwigslust abgereist.

A u s l a n d.

R u s s l a n d.

St. Petersburg den 4. Mai. Gestern, als am Namensfeste Ihrer Majestät der Kaiserin und Ihrer Kaiserl. Hoheit der Großfürstin Alexandra, wurde in der großen Kapelle des Winter-Palastes, in Gegenwart S. M. des Kaisers und der Kaiserin, so wie S. K. H. des Thronfolgers und des Großfürsten Michael, ein feierlicher Gottesdienst

gehalten. Die Mitglieder des Reichs-Raths, die Minister, Senatoren, Generale und Offiziere der Garde und der Armee, so wie viele hoffähige Personen, wohnten dieser Festlichkeit bei, nach deren Schlusse die heilige Synode Ihren Majestäten ihre Glückwünsche darbrachte. Hierauf war Handlung in den Zimmern Ihrer Majestät der Kaiserin. Abends fand ein Ball bei Hofe statt, und die Gebäude der Hauptstadt waren glänzend erleuchtet.

Ihre Majestät die Kaiserin haben ein Exemplar des von Herrn Zwanoff während der Reise der hochseligen Kaiserin Elisabeth in Deutschland in den Jahren 1813 bis 1815 geführten Tagebuchs entgegengenommen und dem Herausgeber dafür eine goldene Dose übersandt.

Der Osmanische Brigade-General Mamik Pascha ist am 29. v. M. von hier wieder nach Konstantinopel zurückgereist.

Auf Befehl Sr. Majestät soll das Berg-Kabaten-Korps inskünftige nicht mehr auf militairischen Fuß organisirt seyn und den Namen „Bergwerks-Institut“ führen. Anstatt daß die Zöglinge bisher in den beiden höchsten Klassen den Unteroffiziers-Rang erhielten, sollen dieselben von jetzt an Studierende genannt werden. Uebrigens bleiben die Vorschriften und Vorrechte des Instituts ganz dieselben, nur wird die Uniform der Zöglinge nicht mehr militairisch seyn.

Als im Jahre 1828 die Russischen Truppen über die Donau marschirten, leisteten die Nekrassower im Gebiete Wabadag, als alte Bewohner Russlands, den Eid der Treue und erhielten die Erlaubniß, sich in Rußland anzusiedeln. Se. Majestät haben nunmehr befohlen, diesen aus Wabadag einwandernden Nekrassowern, welche in den steuerpflichtigen

Stand eintreten, 27 Jahre lang alle öffentliche Abgaben und Rekruten-Leistungen zu erlassen.

Bei der neu ausgeschriebenen Rekrutirung sollen von denjenigen, welche Rekruten zu stellen haben, die möglichst geringsten Montirungs-Gelder erhoben und die in den rekrutirungspflichtigen Gouvernements Riem, Podolien, Wolhynien, Minsk, Wilna, Grodno und Wialystok wohnhaften Juden für diesmal sowohl von der Stellung der für die obste Rekrutirung rückständigen Rekruten als von der neuen besonderen Aushebung befreit werden.

Der Archangeler Kaufmann Brandt und der Förster Klokoff, von denen der Erstere die Kosten für die Ausrüstung dreier Fahrzeuge nach dem Eismeer übernommen und der Letztere den Plan zu dieser Expedition angegeben hat, vermittelt deren die Nordküste Asiens in kommerzieller und wissenschaftlicher Hinsicht untersucht werden soll, haben für sich und ihre Erben ein 25jähriges Privilegium zur Gründung von Niederlassungen und Faktoreien, zu Fischfang und Jagd, zur Ausfuhr der Produkte jener Gegenden und zur Einfuhr derjenigen ausländischen Waaren erhalten, welche die Regierung wird gestatten wollen, unter der Bedingung jedoch, daß sie den Handelsbetrieb und Gewerbfleiß von Privat Leuten an denjenigen Punkten, welche schon von solchen besucht sind, nicht beeinträchtigen.

Im Jahre 1832 wurden in Moskau 1432 Paare getraut; die Zahl der Geburten belief sich auf 8,826, worunter 4,594 Knaben und 4,232 Mädchen; die Zahl der Todesfälle auf 6,485, darunter 3,364 männlichen und 3,121 weiblichen Geschlechts; es wurden also 2,341 mehr geboren als starben.

Königreich Polen.

Warschau den 7. Mai. Der zum Vice-Präsidenten der Hauptstadt Warschau ernannte General Voszimeister der aktiven Armee, Oberst Storoschenko, ist am 4. d. in seinem neuen Amt installiert worden.

Der Administrations-Rath hat untern 1. d. M. die Herren J. Grabowski, A. Rozyrkowski, A. Moinski, F. X. Faszowski, J. Dziewicki, L. Hilczinski, G. Karzewski, D. Brochocki und K. Gruszecki zu Richtern an verschiedenen Tribunalen des Königreichs Polen ernannt.

Seit einiger Zeit bemerkt man, daß nicht mehr so viel Bank-Billets als gewöhnlich im Umlauf sind; statt dessen giebt die Bank mehr klingende Münze aus. Vor Kurzem wurde sogar von Personen, die eine bedeutende Quantität solcher Billets anlaufen wollten, 1 pCt.agio dafür geboten, und sie konnten dessen ungeachtet keine bekommen.

Um den Tuch-Fabrikanten des Königreichs Polen mehr Gelegenheit zum Absatz ihrer Fabrikate zu verschaffen, hat der Fürst Statthalter eine besondere Kommission niedergesetzt, die mit den Fabrikanten, im Fall dieselben dazu geneigt sind, Kon-

trakte über Lieferungen von Tuch für die Russische Armee abschließen soll.

Frankreich.

Paris den 7. Mai. In der gestrigen Sitzung der Pairskammer legte der Minister des öffentlichen Unterrichts das von der Deputirtenkammer bereits votirte Gesetz über den Primairunterricht vor.

In der gestrigen Sitzung der Deputirtenkammer legte der Finanzminister seine bereits angekündigte Maßregel in Betreff des Tilgungsfonds vor. Der Minister versicherte u. A., es würde höchst unklug gehandelt heißen, während der Staat große Lasten zu tragen habe, das Mittel zu zerstören, durch welches sie stufenweise vermindert werden könnten. Der von Hrn. Humann vorgelegte Gesetzesvorschlag geht dahin, daß vom 1. Juli d. J. an der Gesamtbeitrag des Tilgungsfonds so getheilt werde, um jeder Art der Staatsrente, nach Maßgabe des Belaufs derselben, angeeignet zu werden, der einer solchen Rente zugewiesene Theil, die zu irgend einer Zeit über Pari steht, soll einen Reservefond in Schatzkammerscheinen zu 3 pCt. Zinsen bilden, welche Scheine realisirt und zum Rücklauf solcher Rente verwendet werden sollen, sobald ihr Preis wieder zu Pari heruntergeht.

Der Messenger meldet, Graf Pozzo habe am 4. d. dem Herzog von Broglie angezeigt, die Absicht seiner Regierung gehe dahin, ihre Truppen nicht eher von Konstantinopel zurückzuziehen, als bis die Streitfrage über die Bezirke von Adana und Orsa erledigt sei. — In Folge dieser Unterredung wurde alsbald ein Ministerrath gehalten, und Kouriere gingen nach den Nordischen Häfen und sehr dringende Depeschen nach Konstantinopel ab. Am 5. hatte hierauf der Oesterreichische Vorkonsul Graf Appony eine Konferenz mit dem Herzoge von Broglie. Dieser Vorkonsul schützte seine nahe Abreise vor, um seine Nichttheilnahme an den Konferenzen zwischen dem Minister und dem Grafen Pozzo zu motiviren.

Der Buchhändler Dentu wurde gestern von dem hiesigen Waisenhofe wegen Herausgabe zweier legitimistischen Brochüren, deren eine „Henri, duc de Bordeaux“ und die andere „Atrocité, Sottise et Fourberie, ou autopsie du „monstre“ betitelt war, zu vierteljährigem Gefängniß und 500 Fr. Geldbuße verurtheilt.

Der gegenwärtig in England befindliche Verfasser des vor einem Jahre erschienenen Buches „Lafayette und die Revolution von 1830“, von welchem bereits eine neue Auflage gemacht worden, Herr Sarrauß der Jüngere, ist unter der Anklage der Aufreizung zu Haß und Verachtung gegen die Regierung, vor den hiesigen Waisenhof geladen.

Der bekannte Schriftsteller und ministerielle Deputirte, Herr Keratry, hat eine Broschüre gegen die Priester-Ehe herausgegeben.

Bei der Redaktion des Nieder-Rheinischen Kurier

sind für die Caffitische Subscription bis jetzt 4000 Fr. eingegangen.

Die Blätter aus Toulouse vom 2. d. M. enthalten Berichte über ernsthafte am 20. v. M. dort stattgefundene Unruhen, welche die Behörden nöthigten, die Volksmenge, welche auführerisches Geschrei ausstieß und mit Steinen nach den Polizei-Beamten warf, durch Truppen zerstreuen zu lassen. Am 30. Abends entstand abermals ein bedeutender Auf-
lauf des Volkes, welches die Freilassung der Abends zuvor verhafteten Ruhestörer verlangte und mit Gewalt in das Hotel des Präfekten eindringen wollte. Die Truppen eilten herbei, verhafteten mehrere Räubersführer und stellten die Ordnung wieder her. Ungefähr fünfzig Personen von allen Parteien und Ständen sind in den Händen der Polizei. Die Besorgniß, daß dergleichen Scenen sich am folgenden Tage bei der Feier des Namensfestes des Königs erneuern möchten, hat sich als ungegründet erwiesen.

Das Journal du Commerce will wissen, daß die Präfekten der südlichen und westlichen Departements, die der König gegen die Mitte des künftigen Monats besuchen will, bereits von dieser Reise benachrichtigt worden seyen, und die nöthigen Verhaltungs-Befehle erhalten hätten.

Der National findet es unpassend, daß der Herzog von Nemours, der bloß Oberst eines Kavallerie-Regiments sei, und kaum das zum Eintritt in die Militair-Schule erforderliche Alter habe, gestern ganz allein in dem Hofe der Tullerien mehrere Infanterie- und Kavallerie-Regimenter gemustert habe.

Der in Douai erscheinende Liberal enthält folgendes vertrauliche Schreiben, das der Präfekt des Nord-Departements, Herr Mechin, an die Unter-Präfekten dieses Departements erlassen hat und welches wahrscheinlich durch die Veruntreuung eines Beamten in die Hände jenes Blattes gekommen ist: „Herr Unter-Präfekt! Die Regierung hat erfahren, daß die Gesellschaft: „Hilf Dir, so wird Dir der Himmel helfen!“ ihre Verbindungen benützt, um in den Departements Vereine zu Gunsten der Pressfreiheit zu stiften. Aus einem, in einer General-Versammlung erstatteten Berichte erhellt, daß die Organisation in 35 Departements, unter denen sich das des Nordens befindet, bereits beendigt ist. Benachrichtigen Sie mich doch, ob dieser Verein viele Theilnehmer in Ihrem Bezirke zählt, und theilen Sie mir über das Ansehen, in dem die Mitglieder stehen und über die Arbeiten des Vereins alle Notizen mit, die Sie sich verschaffen.“

Bei der letzten Abend-Gesellschaft, die der Präsident der Deputirten-Kammer gab, ist es aufgefallen, daß, mit Ausnahme der Herren v. Podenas und Laurence, sämtliche Oppositions-Mitglieder fehlten. Herr Dupin soll sein Mißfallen darüber zu erkennen gegeben haben.

S c h w e i z.

Bern den 2. Mai. Die von dem Regierungs-

Rathe angeordnete Verlegung der Polen hat am 27. April unter der Aufsicht des Obersten Hoffmeier von Delsberg stattgefunden. Nach dieser Vertheilung befinden sich nunmehr in dem Bezirke Pruntrut 176, im Bezirke Delsberg 108, im Bezirke Mülser 105, und im Bezirke Saignelegier 73; im Ganzen also 456. Die vier Hauptabtheilungen zerfallen in den Bezirken selbst wieder in kleinere Gruppen. Die Regierung hat die einstweilige Verpflegung der Polen auf sich genommen; man berechnet die Kosten täglich auf 500 Franken.

Den 20. April, Abends 10 Uhr, brannte zu Tobel, Gemeinde Mührlütte im Kanton St. Gallen dem Dthmar Widmer sein Haus ab, wobei leider seine 5 Kinder ihr Leben einbüßten. Gräßlich soll der Anblick der unter den Trümmern des abgebrannten Hauses aufgefundenen Leichname jener unglücklichen Kinder gewesen seyn.

Vermischte Nachrichten.

Eines der gelesesten deutschen Blätter enthält unter andern eine Recension der Uebersetzung des Werkes des Generals Corraan über die Preussische Militair-Verfassung (Zürich bei Voigt, 1832), worin auch die angeblichen Mängel des jetzigen Systems erwähnt werden, und man Manches tadelt, was die innere Einrichtung des Heeres betrifft. Bei dieser Gelegenheit macht der Redacteur des Blattes folgende Bemerkung: „Wir finden trotz dem, daß das Preussische Heerwesen weit weniger vom Nothe des Friedens gelitten hat, als irgend ein anderes, und erinnern desfalls an das vortreffliche Werk Les gewiß eben so unparteiischen Herrn von Rylander. Wer könnte einem Beobachter seine Bewunderung versagen, das am vollkommensten der konstitutionellen Idee der Nationalbewaffnung entspricht, und dessen Anwendung der Geschichte ihre blutigsten, aber lehrreichsten Blätter geliefert hat. Jene Idee steht fest, alles Andere ist Nebensache, und so lange diese Idee nicht verlassen wird, wird das Preussische Heer das Muster aller Heere Europas bleiben.“

In Paris wurde eine ganz neue Spekulation entdeckt, welche einen sonderbaren Prozeß veranlassen wird. Jemand abonnierte sich in einem Lesekabinet, mit der Bedingung, daß man ihm stets drei Werke auf einmal gäbe, und zahlte Monatweise. Allein der Abonnent traf diese Einrichtung nicht, um selbst zu lesen, sondern nur, um unter der Hand und bandweise die Bücher gegen Bezahlung an eine Schaar von Klienten zu verleihen, welche sich schon auf 20 Individuen, größtentheils Portiere, Adhinnen und Kammerlädchen, belief. Der Eigenthümer des literarischen Saals hat die Spekulation an der Quelle aufgehalten und fordert Schadenersatz.

(Dorfzeit.) Die Jäger bemerken, daß sie dieses Jahr auf der Schnepfen-Jagd viele todte oder kranke

Hasen gefunden hätten, die, ohne äußerlich abgemagert zu seyn, nach geschehener Doffnung unverkennbare Spuren einer Krankheit der Eingeweide, namentlich der Lungen zeigten.

Publicandum.

Nachdem höhern Orts die Dismembration des zum Domainen-Amte Schwersenz gehörigen, im Posener Kreise, ½ Meile von der Stadt Schwersenz und 1 ½ Meile von der Stadt Posen belegenen Vorwerks Garby angeordnet worden, ist aus dem bisherigen Vorwerkshause, dem Balken-Keller, dem Kuh- und Ochsen-Stall, dem Pferde-Stall, dem Schwarzvieh-Stall, der Vorwerks-Scheune und dem im Jahre 1832 neu erbauten 4 Familien-Hause ein Haupt-Etablissement gebildet worden, welches an Land

- 243 Mrg. 153 □ R. Gärten und Acker,
- 62 = 36 = Wiesen,
- 218 = 164 = Hütung,
- 33 = 24 = Unland incl. Hof- u. Bau-Stelle, Wege u. Gräben,

Sa. 558 Mrg. 17 □ R. vollständig separirt erhalten hat.

Dasselbe soll im Wege der Licitation veräußert, und die Ausbietung sowohl zum freien Eigenthum als zu Erbpachts-Rechten geschehen.

Wir haben hierzu einen Bietungs-Termin auf den 19ten Juni c. Vormittags um 9 Uhr

in unserm großen Sessions-Zimmer hieselbst vor dem Hrn. Regierungs-Assessor Naumann anberaumt.

Indem wir qualifizierte und zahlungsfähige Erwerbslustige zu diesem Termine einladen, bemerken wir, daß der Acquirent verpflichtet ist, die auf dem Etablissement haftenden geistlichen Abgaben und die gesetzliche 24 pro Cent oder Grundsteuer zu tragen. Außerdem übernimmt derselbe im Falle der Vererbpachtung einen abdslichen jährlichen Canon von 142 Rthlr. 20 Sgr. und ein durch die Licitation zu steigernes Erbstandsgeld von 1712 Rthlr. Für den Fall der Veräußerung zum freien nicht mit dem Canon belasteten Eigenthum beträgt das Minimum des Kaufgeldes 4280 Rthlr.

Als Kaution für sein Gebot hat der Meistbietende je nachdem dasselbe auf die Erwerbung zum freien Eigenthum oder zu Erbpachts-Rechten erfolgt ist, im ersten Falle 1000 Rthlr. und im zweiten Falle 500 Rthlr. in baarem Gelde oder in Staats-Papieren zu deponiren, und es muß ein Drittel des Kauf- oder Erbstands-Geldes jedenfalls vor der Uebergabe gezahlt werden.

Der Anschlag nebst Charta und Register, so wie die speziellen Veräußerungs-Bedingungen liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit, auch können Letztere bei dem Bürgermeister Brown in Schwersenz eingesehen werden, welcher zugleich angewie-

sen ist, über die Realitäten des Guts Auskunft zu ertheilen.

Posen den 3. Mai 1833.

Königl. Preuß. Regierung.

Abth. f. d. direkten Steuern, Domainen u. Forsten.

Verkaufung.

Der Kaufmann Blasius Slezanski von hier, und dessen Ehefrau Marianna verwittwet gewesene Klatt, haben vermöge des vor uns am 17ten und 25ten September 1831 geschlossenen vorehelichen Vertrages, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Trzemeszno den 30. April 1833.

Königl. Preuß. Friedens-Gericht.

Holzverkauf.

Auf dem Vorwerk Pionskowo, Kreis Wongrowitz, 1 Meile von Klecko, 2 Meilen von Schocken, sollen im Wege freiwilliger Auktion circa 600 Klaftern Scheitholz und 700 Klaftern Strauchholz verkauft werden, und ist dazu ein Termin auf den 21sten d. Mts. angesetzt, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Wongrowitz den 13. Mai 1833.

G r a f t,

Friedensgerichts-Aktuaris.

Gepöckeltes Rind- und Schweinefleisch, wie auch geräuchertes Schweinefleisch, Rinder- und Schweinezungen, und Hamburger Rindfleisch, verkauft zu ganz billigen Preisen in der Fleischerbank am alten Markt Stanislaus Zakrzewicz.

Posen den 14. Mai 1833.

Bei dem Samwidemeister Herrn Neunze steht eine moderne und wohl erhaltene zweisitzige Kutsche zum Verkauf unter billigen Bedingungen.

Getreide-Marktpreise von Berlin, 13. Mai 1833.

Getreidegattungen. (Der Scheffel Preuß.)	P r e i s			
	Zu Lande:		auch	
	Rthl.	Sgr.	Rthl.	Sgr.
Zu Lande:				
Weizen	—	—	—	—
Roggen	1	3	1	2
große Gerste	—	24	5	—
kleine	—	25	—	—
Hafer	—	22	6	20
Erbsen	1	8	—	—
Zu Wasser:				
Weizen	1	27	6	1 20
Roggen	1	7	6	1 5
große Gerste	—	23	9	—
kleine	—	—	—	—
Hafer	—	23	9	22 6
Erbsen	—	—	—	—
Das Schock Stroh	7	10	—	6
Heu, der Centner	1	5	—	20